

0. Einleitung

Die Evaluation der Haushaltsansätze und der Mittelfristplanung im Doppelhaushalt 2017/18 umfasst eine Neubestimmung der geplanten Steuererträge für 2020-2023 auf der Basis der seit Haushaltsbeschluss neu vorliegenden Informationen. Dies sind die (regionalisierte) Steuerschätzung aus November 2019 sowie die Resultate 2018 der Stadt Jena (Buchungsdaten) und des Freistaates Thüringen (amtliche Statistik).

1. Gewerbesteuer

In der folgenden Tabelle ist die Herleitung der Gewerbesteueransätze enthalten (alles in T€):

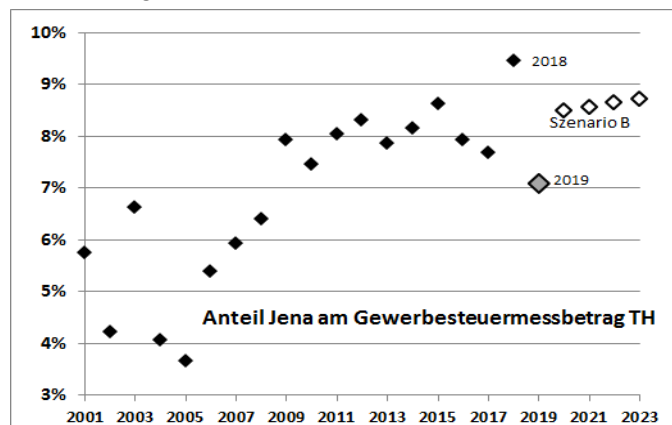
| Jahr | Thüringen | | Anteil J an TH | Jena | | | | |
|----------|--------------|-----------|----------------|------------|-----------------|-------------------------|-----------------------|--------|
| | Messbetrag | Aufkommen | | Messbetrag | Hebesatz (eff.) | Aufkommen Stand 11/2017 | Planansatz DHH '17/18 | |
| Ergebnis | 2010 | 135.374 | 472.588 | 7,46% | 10.095 | 399,7% | 40.347 | |
| | 2011 | 152.209 | 559.089 | 8,05% | 12.249 | 414,6% | 50.787 | |
| | 2012 | 161.378 | 610.313 | 8,31% | 13.418 | 414,1% | 55.567 | |
| | 2013 | 166.627 | 643.084 | 7,85% | 13.081 | 419,6% | 54.882 | |
| | 2014 | 157.519 | 613.139 | 8,15% | 12.831 | 421,1% | 54.036 | |
| | 2015 | 165.818 | 655.919 | 8,62% | 14.292 | 441,8% | 63.148 | |
| | 2016 | 177.456 | 716.276 | 7,92% | 14.061 | 446,5% | 62.779 | |
| | 2017 | 186.654 | 758.996 | 7,68% | 14.338 | 450,0% | 64.526 | |
| Prognose | 2018 | 204.743 | 835.873 | 9,45% | 19.354 | 448,0% | 86.714 | |
| | aktuell 2019 | 200.604 | 827.000 | 7,09% | 14.222 | 450,0% | 64.000 | 77.022 |
| | 2020 | 191.229 | 796.000 | 8,48% | 16.216 | 450,0% | 72.973 | 79.351 |
| | 2021 | 195.596 | 822.000 | 8,56% | 16.743 | 450,0% | 75.344 | 81.667 |
| | 2022 | 199.173 | 845.000 | 8,64% | 17.209 | 450,0% | 77.438 | 83.524 |
| 2023 | 202.450 | 867.000 | 8,72% | 17.654 | 450,0% | 79.441 | 85.549 | |

(*) Prognose Quartalsbericht III/2019

Es wurden für das Land Thüringen in Summe die Messbeträge und das Aufkommen bis 2018 aus der amtlichen Statistik entnommen, sowie die Prognose aus der Steuerschätzung von November 2019. Für Jena liegen diese Werte für die Vergangenheit ebenfalls vor, so dass die Schlüsselgröße der Betrachtung, der Anteil des Jenaer Messbetrages an dem von Thüringen für die Vergangenheit berechnet werden konnte.

Im nächsten Schritt wurde dieser für 2020-2023 prognostiziert, wobei ein jährlicher Zuwachs von 0,08% unterstellt ist. Dies soll eine im Vergleich zu Thüringen schneller wachsende Jenaer Wirtschaftskraft abbilden und entspricht dem Ansatz entsprechend „Szenario 2030-B“. Zur Plausibilisierung sind hier die Jenaer Anteile seit 2001 dargestellt:

Daraus ergeben sich Messbeträge für Jena und auf dieser Basis wiederum die Ansätze für das Aufkommen. Hierbei wurde ein konstanter Hebesatz von 450% bis 2023 angesetzt. Die verzögerte Anpassung des „effektiven“ Hebesatzes (also des Quotienten von Aufkommen und Hebesatz pro Haushaltsjahr) wurde berücksichtigt. Diese bildet die verzögerte Wirksamkeit einer Hebesatzveränderung aufgrund der Veranlagungen aus Vorjahren mit jeweiligem Hebesatz ab.



Ergebnis: Die Haushaltsansätze im geltenden Doppelhaushalt 2019/20 beruhen auf zwei optimistischen Annahmen:

- Die bei der Haushaltsaufstellung aktuelle Steuerschätzung (Herbst 2018) war die höchste, die es je gab. Über den Betrachtungszeitraum 2019-23 ist in der Steuerschätzung Herbst 2019 alleine die Gewerbesteuerprognose für Thüringen um fast 9% geringer. Diese Verschlechterung findet Eingang in die obige Betrachtung.
- Es wird sowohl im Doppelhaushalt 2019/20 als auch in der obigen Betrachtung unterstellt, dass Jena deutlich stärker wächst als Thüringen (Szenario 2030-B). In 2019 war das Gegenteil der Fall; es wird aber angenommen, dass dies ein Einmaleffekt ist.

Aus jetziger Sicht wird mit einem Rückgang der Gewerbesteuer von 25 Mio. € über die Jahre 2020-23 gerechnet. Dies entspricht ungefähr der Erwartung, die der Haushaltssperre in 2019 zugrunde liegt – auch in den kommenden Jahren besteht ein Konsolidierungsbedarf von etwa 5 Mio. € pro Jahr.

Sollte auch die nach wie vor optimistische Annahme „Szenario 2030-B“ nicht eintreten, wird sich dies noch einmal in der gleichen Größenordnung verschlimmern.

2. Einkommen- und Umsatzsteuer

Die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer werden zunächst bundesweit ermittelt und auf die Bundesländer aufgeteilt. Innerhalb dieser erfolgt die Verteilung auf die Gemeinden anhand sogenannter Schlüsselzahlen.

Die für Thüringen insgesamt auf die Gemeinden zu verteilenden Summen werden in der regionalisierten Steuerschätzung prognostiziert. Für die Haushaltsplanung ist es teilweise erforderlich, die zukünftigen Schlüsselzahlen selbst zu schätzen.

Die Schlüsselzahlen für die Einkommensteuer werden anhand des Aufkommens ermittelt, wobei nur zu versteuernde Einkommen bis zu einer Höchstgrenze berücksichtigt werden. In die Schlüsselzahl der Umsatzsteuer gehen das Gewerbesteueraufkommen sowie die SV-pflichtigen Beschäftigtenzahlen und Entgeltsummen (jeweils ohne öffentlichen Dienst) ein. Sie werden jeweils für 3 Jahre ermittelt, zuletzt für 2018-2020. Diese wurden auf die Steuerschätzung von Herbst 2019 angewendet.

Das Aufkommen für Jena kann damit wie folgt abgeschätzt werden (alles in T€):

| Jahr | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Einkommensteuer | | | | | |
| Thüringen ges. (Steuerschätzung) | 654.000 | 672.000 | 688.000 | 716.000 | 754.000 |
| Schlüsselzahl Jena | 6,20% | 6,20% | 6,34% | 6,34% | 6,34% |
| Anteil Jena | 40.550 | 41.666 | 43.644 | 45.420 | 47.831 |
| <i>(Vergleich: Planansatz DHH 2019/20)</i> | 40.302 | 41.976 | 44.596 | 46.181 | 48.846 |
| Umsatzsteuer | | | | | |
| Thüringen ges. (Steuerschätzung) | 172.000 | 184.000 | 185.000 | 162.000 | 165.000 |
| Schlüsselzahl Jena | 7,60% | 7,60% | 8,48% | 8,48% | 8,48% |
| Anteil Jena | 13.077 | 13.990 | 15.694 | 13.743 | 13.997 |
| <i>(Vergleich: Planansatz DHH 2017/18)</i> | 13.077 | 11.937 | 13.658 | 13.997 | 14.336 |

Ergebnis: Die Schätzung der Einkommensteuererträge 2020-2023 sinkt gegenüber den Planansätzen des Doppelhaushalts um 3 Mio. € ab. Dies ist eine Folge des Rückgangs der Steuerschätzung Herbst 2019. Die Umsatzsteuerschätzung erhöht sich demgegenüber in der Summe der Jahre 2020-23 um 3,5 Mio. € aufgrund der Erhöhung des gemeindlichen Umsatzsteueranteils durch den Bund. Somit ergibt sich in der Summe beider Steuerarten keine nennenswerte Veränderung.